

4) Einfuhr 11,300 L. St. (6500 L. St. von England, 2300 L. St. von Brasilien, 1500 L. St. vom La Plata, 1000 L. St. von den Vereinigten Staaten). Ausfuhr 11,800 L. St. (11,000 L. St. nach England, 800 L. St. nach Chile).

Die Ausfuhr nach England bestand in Häuten, Robbenöl, Guano (für 4000 L. St.), ausgebesserten Schiffen etc.

5) Es gab auf den Inseln 1000 zahme und 2- bis 3000 wilde Pferde, 2500 Stück zahmes Rindvieh, 3000 Schafe, 250 Schweine.

## Miscellen.

### Abnahme des Schiffahrts-Verkehrs auf der Oder.

In allen Berichten über die Verkehrsverhältnisse der Provinz Schlesien erscheint die Verbesserung der Communicationsmittel als das Haupt-Desideratum, und unter diesen steht wieder die Regulirung des Oder-Strombettes in erster Linie. Ungeachtet der theilweisen Verbesserungen, welche von der Staatsregierung hier und dort ausgeführt werden, ist die Versandung des Flusses in so rapider Zunahme begriffen, dafs diese Lebensader der reichen Provinz schon jetzt in dürrn Jahren fast ganz nutzlos daliegt und die Ausfuhr der Landesproducte sich fast ausschliesslich auf den kostspieligen Eisenbahn-Transport verwiesen sieht. Der eben erschienene Jahresbericht der Breslauer Handelskammer für das Jahr 1858 bringt wiederum eine Reihe von Thatsachen zur Sprache, aus denen erhellt, wie lähmend die successive Verschlechterung der Wasserstrafse auf alle Zweige des Verkehrs und der Production einwirkt. Ein auffallend niedriger Wasserstand in den beiden letzten Jahren hat dieses Uebel recht in's Licht gestellt; wenn es im Laufe des ganzen Jahres 1858 nur elf Tage gab, an welchen die Beschiffung des Stromes mit voller Fracht möglich war, und wenn selbst Fahrten mit halber Ladung auf vielen Strecken, namentlich im Regierungs-Bezirk Frankfurt, unausführbar waren, so mufs man dem Bericht unbedingt beipflichten, wenn er es für zweifelhaft erklärt, ob man die Oder noch zu den schiffbaren Strömen zählen dürfe. Um die Abnahme des Verkehrs auf dem Strome anschaulich zu machen, entlehnen wir dem Bericht einige sprechende Zahlenangaben. Es passirten die Breslauer Unterschleuse

	Kähne		
	ganz beladen	leer oder unter der halben Tragfähigkeit befrachtet	im Ganzen
im Jahre 1853	1957	1164	3121
1854	1941	1190	3131
1855	1971	1501	3472
1856	1454	896	2350
1857	982	645	1627
1858	815	521	1336

im Durchschnitt der drei ersten Jahre also jährlich 3241, im Durchschnitt der drei letzten 1754, — wenig mehr als die Hälfte.

Noch schlagender sind natürlich die Zahlen, welche den Güterverkehr darstellen. Es gingen auf der Oder in Breslan

	stromabwärts	stromaufwärts	im Ganzen
im Jahre 1853	1,205,200 Cntr.	244,410 Cntr.	1,449,610 Cntr.
1854	1,173,292 -	257,717 -	1,431,009 -
1855	865,775 -	441,964 -	1,307,739 -
1856	705,088 -	158,742 -	863,830 -
1857	512,570 -	106,286 -	618,856 -
1868	468,550 -	98,167 -	566,717 -

in der ersten dreijährigen Periode also im Durchschnitt jährlich 1,396,116 Cntr., in der letztern nur 683,134 Cntr., — nicht einmal die Hälfte.

Als diejenigen Theile des Flusses, welche zur Stockung des Verkehrs am Häufigsten beitragen, bezeichnet der Bericht die noch nicht regulirten Strecken im Regierungsbezirk Frankfurt, die durch die Beseitigung des Beuthener Wehrs im Liegnitzer Bezirk, z. B. bei Fröbel und Brieg verursachten Versandungen, ferner auf der Strecke von Breslau bis Maltsch die Partie zwischen Pöpelwitz, Oswitz und Masselwitz, endlich unterhalb Dyhrenfurth die Stelle beim sogenannten tiefen Wasser und bei Pogul. Es scheint, daß partielle Ausbesserungen nicht zu Resultaten führen, welche den darauf verwandten Kosten entsprechen, daß die Wasserbauten vielmehr überall gleichzeitig ausgeführt werden müssen. Die Kosten derselben würden die Summe von 3 Mill. Thalern nicht erreichen. — n.

## Notizen über die französischen Colonien am Senegal.

Schon seit mehreren Jahren haben wir in dieser Zeitschrift aus den von der französischen Regierung jährlich ausgegebenen amtlichen Berichten über die Populations- und Handelsverhältnisse der französischen Colonien einzelne Notizen über die französischen Colonien am Senegal gebracht. Da Frankreich diesen Besitzungen in neuester Zeit eine besondere Aufmerksamkeit zugewandt hat, so dürfte es auch für uns von Interesse sein, einige nähere Nachrichten über den Zustand derselben, sowie hauptsächlich über diejenigen Negerstämme, in deren Gebieten die Colonien liegen oder mit denen sie in unmittelbare Berührung kommen, aus dem von Faidherbe, dem Gouverneur am Senegal, herausgegebenen „*Annuaire du Sénégal et dépendance pour l'année 1858*“ zu entnehmen, aus welchem ein Auszug in den *Nouvelles Annales des Voyages* (1859, I, p. 1) mitgeteilt ist.

Schon im 16. Jahrhundert hatten die Franzosen Niederlassungen am Senegal gegründet, welche bis zum Jahre 1758 sich in den Händen von Handelsgesellschaften befanden, deren Hauptzweck der Sklavenhandel war. In den Jahren 1758 bis 1779 und später in den Jahren 1809 bis 1817 wurden die Colonien Besitztum der Engländer, von denen sie in letzterem Jahre wieder in die Hände der Franzosen übergingen. Die Fregatte Medusa, deren schrecklicher Untergang an

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für allgemeine Erdkunde](#)

Jahr/Year: 1859

Band/Volume: [NS\\_6](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Abnahme des Schiffahrts - Verkehrs auf der Oder. 467-468](#)